

Kronberger ALTSTADT Blatt



**Hallo, liebe
Altstadt-Freunde!**

Es ist wieder an der Zeit . . .

zurück zu blicken und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Wir machen da keine Ausnahme und sind zunächst einmal sehr stolz auf unsere Mitgliederzahl, die die magische Zahl *Fünfhundert* überschritten hat. Als Vorsitzender kann ich nicht oft genug betonen, dass wir Menschen aller Parteien, aller Kulturen, aller Berufs- und aller Altersschichten zu unseren Mitgliedern zählen.

Das ist auch die fantastische Mischung, die es uns möglich macht, so viele Aktionen durchzuführen.

Aktionen, bei denen viele Menschen zusammenkommen, um Gespräche zu führen, zu diskutieren, zu feiern aber auch und oft vor allem: um zu unterstützen.

Da war zum Beispiel die Feier am Fritz-Best-Platz. 15 Jahre zuvor hatten wir diesen Platz „altstadtgerecht“ umgestaltet. Das war uns eine Feier wert - aber zuvor war auch dazu noch etliche Arbeit notwendig und das geht eben nur, wenn viele zugreifen!

Zugreifen heißt es auch in jedem Jahr bei unserer bereits legendären Frühjahrs Putz- und Pflanzaktion, bei der dankenswerterweise von Jahr zu Jahr mehr Menschen mitmachen, übrigens auch Nichtmitglieder.

Unser Weinberg im Rathausgarten feierte 10-jähriges Bestehen und ich muss sagen, was hier jährlich von wirklich nur einer „Handvoll“ Mitgliedern geleistet wird, ist unglaublich und verdient unser aller Achtung, wobei ich in diesem Zusammenhang auch die Guldentaler Winzerfreunde nicht vergessen möchte.

Unsere Mitglieder sind immer zur Stelle, wenn gerufen wird, weil wir anderen Vereinen unser „Servicegeschenk“ überreichen wollen. Aktionen wie Apfelmarkt, Internat. Straßentheaterfestival, Weihnachtsbaumverkauf und auch unser monatliches Altstadttreffen möchte in nicht vergessen zu erwähnen und bei dieser Gelegenheit auch einigen Sponsoren danken.

Durch rigorose Sparmaßnahmen der Stadt ist die finanzielle Unterstützung für Vereine sehr zurückgeschraubt worden,

so dass wir diese Hilfe sehr gerne annehmen.

Ihnen allen gilt mein, gilt der Dank unseres gesamten Vorstandes, verbunden mit einem schönen Weihnachtsfest und einem gesunden und glücklichen Neuen Jahr

Ihr 



Am **Samstag, dem 18. Dezember** findet um **10 Uhr** wieder unser Weihnachtsbaumverkauf gemeinsam mit dem Recepturteam statt. Wie in den zurückliegenden Jahren erhalten wir von der Firma Ungeheuer ganz frisch geschlagene Bäume; diese liefern wir noch am gleichen Tag in Kronberg frei Haus an. Für heiße Getränke und Essen für „den kleinen Hunger“ sorgt wie immer das Recepturteam. Kutschfahrten durch die Altstadt und das Kinderkarussell im Recepturhof sponsert auch in diesem Jahr wieder der BdS.

Also warten Sie unbedingt mit dem Kauf Ihres Weihnachtsbaumes.



Der Altstadtkreis wünscht allen befreundeten Vereinen, den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Stadt Kronberg und ganz besonders seinen Mitgliedern mit Familien und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und friedvolles Neues Jahr

HERZLICH WILLKOMMEN

Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich

Ruth Henrich
Steffen Krtschil
Christian Sittinger
Martin Trabert

Jahresabschluss

Zu unserem letzten Treffen in diesem Jahr hatten wir unsere Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein in den Recepturkeller eingeladen.



Bei Gulaschsuppe, Gebäck und Wein ließen wir unsere Aktionen des jetzt zu Ende gehenden Jahres nochmals in „laufenden“ Bildern Revue passieren. Bilder vom Frühjahrsputz, der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Weinberges im Rathausgarten, Int. Straßentheaterfestival und viele mehr, sorgten für gute Stimmung.

Das Recepturteam, ebenfalls Mitglieder des Altstadtkreises und in Kürze wieder gemeinsam im Einsatz beim Weihnachtsbaumverkauf, unterstützte mit einem tollen Service.



Für gelungene Unterhaltung war die die 1. Kronberger Laienspielschar ein Garant. Auch hier sehr viele Mitglieder des Altstadtkreises dabei und unter dem Motto *Vereine für Vereine* unterstützend. Mit Musik und Mundartgedichten sowie lustigen Sketchen wurden sie begeistert gefeiert. Das Resümee aller – ein gelungener Abend und der Vorstand sagt DANKE.

Jahreshauptversammlung 2011

Bitte merken Sie sich bereits jetzt den Termin unserer Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl vor. Sie findet am

28.03.2011 um 19.30 Uhr im Kronberger Hof statt.

Tanzhausplatz seit 15 Jahren mit Kronthaler Wasser

Im nächsten Jahr liegt es bereits 15 Jahre zurück, dass sich Mitglieder des Altstadtkreises auch am Tanzhausplatz als „Wühlmäuse“

betätigten. Damals wurde nämlich eine Wasserleitung zum Tanzhausbrunnen gelegt. Seit dem fließt dort Kronthaler Wasser.



Das wollen wir im Rahmen des Nachbarschaftsfestes der Anlieger der Tanzhausstraße gemeinsam feiern. Ein genauer Termin wird noch festgelegt.

Neues vom Recepturhof

Anlässlich des ersten Altstadttreffens im neuen Jahr wird am 31.01.2011 um 19.30 Uhr im Kronberger Hof die aktuelle Planung für die Umgestaltung des Recepturhofes vorgestellt.

Wie schon im Vorfeld erkennbar war, wird die Stadt keine Kosten für Planung u.ä. übernehmen.

Allerdings ist auch sicher, dass der Recepturhof dringend einer Veränderung bedarf, um künftig attraktiver zu sein, um dann auch besser genutzt zu werden.

Die neuste Entwicklung und wie der Altstadtkreis hier weiter vorgehen möchte, soll mit den Mitgliedern besprochen werden.



Fritz Best Museum



Das Museum zeigt Bilder und Skulpturen aus dem Nachlass des in Kronberg geborenen und Zeit seines Lebens dort sesshaften Künstlers Fritz Best (1894-1980). Sein Werk umfasst hauptsächlich Tier- und Kleinplastiken, daneben schuf er eine Vielzahl von Gemälden und Zeichnungen mit Tier-, Blumen- und Landschaftsmotiven. Die Werkschau hat

ihren Platz im ehemaligen Atelierhaus des Künstlers. Um sein Werk zusammenzuhalten vermachte er es der Stadt Kronberg im Taunus, mit der Auflage, es als Museum öffentlich zugänglich zu machen

Ansprechpartner:

Hermann zur Strassen – Tel. 06173/ 52 63

Öffnungszeiten:

Mittwochs 16:00-19:00

sowie 1.+3. Sonntag im Monat 10:00-12:00

Besichtigungstermine nach Vereinbarung möglich.

Eintritt frei

Kronberg(s) – Geschichte(n)

An dieser Stelle möchten wir auch in den nächsten Altstadtblättern über Geschichte und Geschichten Kronbergs berichten.

Bereits zu Karolingerzeiten zeugen frühgeschichtliche Funde von einer Besiedelung in der Gegend um Kronberg. Es gab auf dem Hünenberg eine Befestigungsanlage, wie der dortige Ringwall belegt.



Mit dem Bau der Burg Kronberg um 1220 teilten sich die Ritter von Askenburne, die in Eschborn eine Turmburg besaßen, und zogen nach Kronberg mit dem *Kronenstamm*, während der *Flügelstamm* erst ca. 30 Jahre später kam.

Die ersten Stadtrechte erhielt die kleine Siedlung am Burghang bereits im April 1330 durch Kaiser Ludwig von Bayern. Im März 1367 verlieh Kaiser Karl IV. auch die Marktrechte sowie Blutgerichtsbarkeit.

„dass sie in dem vom Reiche lehrnührigen Schlosse zu Kronenberg Gericht und sieben Schöffen, welche über Schuld, Renten, Gülte, Nutzen, Gefälle, um Scheltworte, Frevel, Unrecht und alles, was Leib und Gut betrifft, richten mögen, sodann daselbst Galgen, Stöcke und Halsgericht haben dürfen, verleiht auch allen, die Bürger zu Kronenberg sind oder werden, Christen und Juden, das Recht von Frankfurt, sowie dem Orte einen Wochenmarkt nach Frankfurter Recht auf jeden Mittwoch“

Zusammen mit den Hattsteinern und Reifenbergern erklärten die Kronberger Ritter der Stadt Frankfurt im Jahr 1389 die sogenannte Kronberger Fehde.

Als am 13. Mai die Frankfurter mit einem Großaufgebot zur Burg Kronberg zogen, eilten hanauische und kurpfälzische Truppen den Belagerten zu Hilfe und vertrieben am 14. Mai die Frankfurter in der „Schlacht von Eschborn“, nahmen 620 Gefangene, darunter Bäcker, Metzger, Schlosser und Schumacher.



Die Limburger Chronik vermerkte: *Also schlug der kleine Hauff den großen Hauff nieder. Das war nicht Wunder, denn der große Hauffe flohe und der kleine stritte. O Frankfurt! Frankfurt! Gedenke dieser Schlacht!“*

Erst die für damalige Verhältnisse unglaublich hohe, am 22. August verhandelte Lösegeld-Zahlung von 73.000 Goldgulden, an deren Abtragung Frankfurt ca. 120 Jahre zu leiden hatte, beendete den Streit mit Frankfurt und begründete den Bau der „Frankfurter Landwehr“.

Man schloss jedoch 1391 schnell Frieden und suchte das Bündnis mit den Cronbergern. 1394 ernannte der *Frankfurter Rat* Hartmuth von Cronberg für 2 Jahre zum Amtmann von Bonames und 1395 schloss Johann von Cronberg einen ausführlichen Bundesvertrag mit Frankfurt ab, der die Kronberger verpflichtete, die Frankfurter Bürger und ihre Messen zu schützen.

Im Jahre 1398 luden schließlich die „Schießgesellen zu Cronenberg... die Schießgesellen zue Franckenfurd unsern guten frunden“ zu einem „Schießen umb eyn Cleynod“ ein. Dieser Brief gilt als der älteste überlieferte Schützenladebrief Deutschlands.

Da Hartmut XII. von Cronberg, der als der Reformator der Stadt gilt, zuvor seinem Cousin Franz von Sickingen bei dessen Angriff auf Trier und Worms beistand, belagerten 1522 der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenklau zu Vollrads, Ludwig von der Pfalz sowie der Landgraf Philipp von Hessen, Stadt und Burg Kronberg und erzwangen die bedingungslose Kapitulation.

Hartmut floh. Da Kronberg aber Reichslehen war, musste Philipp 1541 Burg und Stadt an Hartmut - unter Erteilung der Schutzrechte für die lutherische Kirche- zurückgeben. Diese Schutzrechte wurden durch Hessen-Darmstadt im 17. und 18. Jahrhundert bestätigt. Somit blieben die späteren Mainzer Versuche einer Gegenreformation (1626-1649) und der Simultanisierung (1737-1768) erfolglos.



„Der letztere des uralten Geschlechts von Cronberg“ ist im Jahre 1704 kinderlos „... in Gott selig entschlafen Herr Johann Niclas von und zu Cronberg, Herr zu Yben, Rodenberg, Hollenfels und Altenbamburg“, so seine

Grabinschrift.

Er verstarb auf Burg Hohlenfels, heute Gemeinde Hahnstätten, über dem Aartal.

Kronberg sowie die Gemeinden Schönberg, Niederhochstadt und Eschborn fielen als Reichslehen daraufhin an das Kurfürstentum Mainz.

In die Kurmainzer Zeit fiel der Bau des heute "Streitkirche" genannten Gebäudes, das 1758 als katholische Kirche direkt neben der evangelischen Kirche St. Johann geplant war.

Dies führte zu heftigen Protesten der mehrheitlich evangelischen Kronberger Bevölkerung, die bis zum Immerwährenden Reichstag in Regensburg gelangten und denen dort stattgegeben wurde.

Der Bau wurde nie geweiht, das Glockengestühl wieder abgebrochen. Das Gebäude dient seit 1768 zivilen Zwecken - Apotheke, Gasthaus und heute auch als Museum der Kronberger Malerkolonie.

- wird fortgesetzt -

Wissen Sie schon . . .

- **dass** wir im nächsten Jahr auch wieder eine **Tagesfahrt** unternehmen wollen? Wohin? Machen Sie Vorschläge!
- **dass** am Sonntag, dem **21. August 2011** wiederum ein **Brunch im Park** mit einem Künstlerfest und Unterstützung des Kulturkreis stattfindet?
- **dass** Sie uns **Ihre Mailadresse** unter hwskronberg@t-online.de senden und wir Ihnen dann **Informationen viel schneller zukommen** lassen können?
- **dass** wir ab dem nächsten Jahr das **Altstadtblatt** an alle „Mailbesitzer“ **per Mail versenden**?
- **dass** wir berechtigt sind, **Spendenquittungen** auszustellen? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.
- **dass** unsere **Arbeitsgruppe Service** wiederum beim **Partnerschaftsabend** unterstützt?
- **dass** wir Mai / Juni ein **Sommerfest** mit und **für alle Mitglieder** des Altstadtkreises mit Partnern und Kindern planen?
- **dass** der **Hessentag** im nächsten Jahr vom 10.-19. Juni in unserer Nachbargemeinde **Oberursel** stattfindet?
- **dass** im neu gestalteten **Link der Stadt Kronberg** der **Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg e.V.** vertreten ist? Sie erreichen den Pfad unter **Home > Kultur > Tradition-Brauchtum > Aktionskreis Lebenswerte Altstadt**

Termine

- 18.12.** **Weihnachtsbaumverkauf**
Recepturhof
- laufend** **Ausstellung „Nelson G. Kingsley“**
Museum Kronberger Malerkolonie
Streitkirche
- 31.01.** **1. Altstadttreffen 2011**
19:30 Uhr Kronberger Hof
- 28.02.** **Altstadttreffen**
19:30 Uhr Kronberger Hof
- 08.03.** **Faschingsumzug**
Oberhöchstadt
- 28.03.** **Jahreshauptversammlung**
mit Wahl des Vorstandes
19:30 Uhr Kronberger Hof



Impressum

Herausgeber: Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg e.V.
 Vorsitzende: Hans-Willi Schmidt und Cornelia Temmen
 Redaktion: Hans-Willi Schmidt, Schmiedeberger Str. 6, 61476 Kronberg, Mobil: +49(178)4146188, e-Mail: hwskronberg@t-online.de
 Bildmaterial: aus der TZ, dem Internet und von Privat
 Auflage: 500 Stück, Layout und Druck: © WeKo, im Dezember 2010, das Kronberger Altstadt Blatt erscheint ¼ jährlich

Ja, ich möchte Mitglied beim Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg e.V. werden

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Geb.-Datum: _____ Telefon: _____ e-Mail: _____

Ich zahle den Jahresbeitrag von 10,- € auf das Konto 55001510 bei der Taunus-Sparkasse Kronberg, Blz. 512 500 00 ein

Ich möchte den Jahresbeitrag von 10,- Euro von meinem Konto: _____, Blz: _____

bei: _____ abbuchen lassen und erteile hiermit eine Einzugsermächtigung, die ich jederzeit widerrufen kann.

Ich zahle eine Spende von: _____ Euro auf das Konto 55001510 bei der Taunus-Sparkasse Kronberg, Blz 512 500 00 ein und wünsche eine Spendenquittung.

Datum: _____ Unterschrift: _____